

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher:
H. M.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 140.

Montag, 21. Juni 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabebelages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Notationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 5A. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Versteigerung von Roggen, Hafer und Kartoffeln.

Am 1. Juli d. Jhrs. von 8⁰ U. ab soll der auf den Feldern der Kommandantur anstehende Roggen und Hafer in 52 Bosen — von je ungefähr 0,250 ha —, die erbaute Kartoffeln in 23 Bosen — je 6 Bellen umfassend — und ein gebrauchter Doggart nach vorheriger Bekanntgabe der Bedingungen gegen Barzahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Die Bedingungen können vorher auch im Geschäftszimmer der Kommandantur — Abt. II — eingesehen werden.

Die Versteigerung findet bei gutem Wetter an den Feldern — an der Straße von Zeithain nach dem Wasserturm — und bei schlechtem Wetter im Gasthof Reichshof in Zeithain statt. Kommandantur des Truppenübungsplatzes Zeithain.

Freibank Bobersien.

Heute abend von 7 Uhr an und morgen früh von 7 Uhr an kommt Stadtkreis, roh, zum Verkauf. Pfund 35 Pf.
Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Die beim Umbau der hiesigen Schule erforderlichen Klempners, Tischlers, Glaser-, Schlosser, Oelen- und Malerarbeiten sind zu vergeben. Angebote sind schriftlich bis mit 26. d. M. hier einzureichen. Blanketts werden, soweit vorrätig, zum Selbstkostenpreis abgegeben. Glaubich, am 21. Juni 1909. Der Schulvorstand. Deneewitz.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 21. Juni 1909.

—* Tagesordnung zur Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums am Dienstag, den 22. Juni 1909, nachmittags 6 Uhr. 1. Ratsbeschluss, betreffend den Anschluss an die an den Reichstag und an den Bundesrat gerichtete Petition der Stadt Dresden gegen den Entwurf eines Gesetzes, betr. die Erhebung von Schiffsabgaben. 2. Ratsbeschluss, betreffend die Bewilligung eines Berechnungsgeldes von 1000 M. zur Vornahme von Befestigungsarbeiten an den Jahnabachulern innerhalb der Rittergutsflur. 3. Ratsbeschluss, betreffend die Vornahme von Renovationsarbeiten in dem Administratorwohnhaus des Rittergutes Göhlis und Bewilligung der Kosten. 4. Ratsbeschluss, betreffend die Bewilligung eines Beitrags von 50 M. zu den Kosten für den Besuch eines Ausbildungskurses an der Landesweiterwarte durch einen Lehrer der Anabenerschule. 5. Ratsbeschluss, betreffend die Einführung von fakultativer Handfertigkeitunterricht an den hiesigen Anabenerschulen und Gewährung einer Entschädigung von 200 M. an einen Lehrer der Anabenerschule zur Teilnahme an einem Ausbildungskursus. 6. Beratung des Entwurfs einer neuen Ordnung für den städtischen Schlachthof.

—* Die gestern hier abgehaltene 10. Hauptversammlung des Sächsischen Neuphilologenverbandes wurde vormittags 10 Uhr im Realprogymnasium mit einer Vorstandssitzung eingeleitet. Um 11 Uhr begann unter der Leitung des Herrn Prof. Dr. Gahmeyer-Weipzig die Hauptversammlung. Nach begrüßenden Worten des Vorsitzenden hieß Herr Prof. Dr. Göhl-Riesa die Versammlung herzlich willkommen. Der 1. Schriftführer Oberlehrer Dr. Gruber berichtete sodann über die Tätigkeit des Verbandes und insbesondere über die einzelnen Verbandseinrichtungen: den Internationalen Pensionsausweis, die von Prof. Hartmann verwaltete Zentralstelle des Internationalen Schülerbriefwechsels, die neusprachliche Zentralbibliothek und den neugedruckten Katalog und verlas dann die von den Schriftführern der Ortsgruppen Dresden, Weipzig und Chemnitz eingereichten Einzelberichte dieser Vereine. In Vertretung des Kassamannes erstattete er hierauf noch den Kassabericht, der mit einem sehr günstigen Ergebnis abschließt. — Der 1/2 Uhr beginnende öffentliche Teil der Tagung hatte sich eines guten Besuchs zu erfreuen. Der Vorsitzende, Herr Prof. Dr. Gahmeyer-Weipzig, entbot den Willkommensgruß. Namens der Stadt Riesa und der städtischen Kollegien, sowie namens der hiesigen Kaufmannschaft begrüßte Herr Bürgermeister Dr. Scheider die Versammlung. Er nahm dabei Bezug auf die Bedeutung Riasas als Handelsstadt. Diese Bedeutung verdanke Riesa nächst seiner günstigen Lage der Intelligenz und dem rühmlichen Fleiß unserer Kaufmannschaft. Ferner wies er auf die engen Beziehungen hin, die zwischen den Zwecken des Sächsischen Neuphilologenverbandes und den Interessen der Kaufmannschaft bestehen. Riesa heiße die Teilnehmer an der Tagung also ganz besonders herzlich willkommen und hege die lebhaftesten Sympathien für die Tätigkeit, die der Verband entfalte. Hierauf nahm zunächst der Herr Vorsitzende nochmals das Wort zu einer kurzen Ansprache. Der Verband sei eine Vereinigung von Freunden und Freundinnen des Studiums der Neueren Sprachen im Königreich Sachsen. Eine der wichtigsten Aufgaben der nächsten Jahre müsse für den Verband die Gewinnung der jüngeren Neuphilologen sein, die mit wenigsten dankenswerten Ausnahmen dem Verband nicht referiert gegenüber-

ständen, allerdings häufig aus noch nicht genügender Kenntnis vom Bestehen desselben. Diese Aufgabe werde um so leichter zu erreichen sein, je mehr man Nachdruck auf die Verfolgung neuer Bahnen lege, zu denen in erster Linie die Schaffung einer Zentrale für die Sammlung von Wünschen der neuphilologischen Lehrerschaft hinsichtlich der Herstellung ausgezeichneter fremdsprachlicher Grammatikplattens gehören. Dann sei aber besonders noch eine Einrichtung weiter auszubauen und besonders auch für die kleineren Städte unserer engeren sächsischen Heimat fruchtbar zu machen, nämlich die Einrichtung der Oxford University Extension Lectures und der Vorträge über französische Literatur durch Nationalfranzosen. Im Anschluss an diese Ansprache machte der Herr Vorsitzende dem Herrn Geh. Hofrat Prof. Dr. R. Wälder-Weipzig die Mitteilung, daß in der Hauptversammlung einstimmig beschlossen worden sei, ihn zum Ehrenmitglied des Verbandes zu ernennen. Nachdem der Herr Wälder für diese Auszeichnung wärmstens gedankt, nahm er das Wort zu seinem Vortrage über „Shakespearefragen“. Seine bedeutenden Ausführungen knüpften an an Goethe, der früher wie später daran festgehalten habe, daß Shakespeare der Dichter der in Frage kommenden Dramen sei. In der Uebersetzung von Shakespeares Werken sei viel geleistet worden und wir könnten jetzt mit Stolz auf unsere deutschen Shakespeare-Uebersetzungen blicken. Was man zu Anfang des 18. Jahrhunderts über Shakespeares Leben in England gewußt habe, sei sehr wenig gewesen und gegen Ende des 18. Jahrhunderts habe man nicht viel mehr gewußt. Wenn wir heute Shakespeares Geburtstag feierten, so kämen wir jedenfalls mit dem 3. Mai der Wichtigkeit am nächsten, nicht aber mit dem 23. April. Ferner müsse gesagt werden, daß Shakespeare nicht in dem Hause geboren sei, das jetzt als das Geburtshaus in Stratford gelte. Ueber die Jugend Shakespeares wisse man so gut wie nichts. Wann er die Schule verlassen und welchem Beruf er sich zugewendet habe, könne nicht bestimmt beantwortet werden, auch sei nicht festzustellen, wann er Stratford verlassen und nach London gegangen sei. Daraus, daß von Shakespeares Leben so wenig bekannt sei, hätten eine Anzahl Gelehrter und Schriftsteller ganz falsche Schlüsse gezogen. Es sei gesagt worden, wenn Shakespeare wirklich der Dichter sei, müsse man viel mehr von seinem Leben wissen. Dieser Schluss sei für die damalige Zeit ganz falsch. Redner bespricht dann ausführlich die Baconfrage und zwei in der neueren Zeit erschienenen Schriften, die von Bacon als dem Verfasser der Shakespeare-Dramen ganz absehen, aber ebenso auch Shakespeare nicht als den Verfasser gelten lassen wollen. Der Redner sagt zum Schlusse, solange die Vertreter solcher Theorien für ihre Behauptungen nicht bessere Beweise vorzubringen vermöchten als gefehle, solange werde er wenigstens (der Vortragende) an der Person Shakespeares als des Dichters festhalten. — Das nachmittags 3 Uhr in der „Waldstraße“ abgehaltene Festmahl hatte eine sehr starke Beteiligung aufzuweisen und bildete in seinem wohlgelungenen Verlauf den harmonischsten Ausklang der Tagung. Herr Oberlehrer Deichmann brachte in prächtigster Weise alt- und neufranzösische Uebersetzungen zum Vortrag, während Herr Paul de Beaux auf einem verbesserten Grammophon eine Reihe englischer, französischer und deutscher Stücke vortrug.

—* Die Leiche des vor acht Tagen verunglückten Eisenmannes Thiele aus Schönbeck ist am Sonnabend bei Strehla aus der Elbe gezogen worden. Thiele war auf dem Dampfer „Baensdy“ bedienstet und infolge eines Dünnecksanfalles in die Elbe gestürzt und ertrunken.

—* Begünstigt vom schönsten Wetter fand gestern die Gouturnfahrt des Niederelbeturngause statt. Jeder Verein hatte die Pflicht, ca. 20 Kilometer zu wandern. Von verschiedenen Punkten aus marschierten die Vereine dem Ziele der Gouturnfahrt Mühlberg zu. Die Vereine des Bezirkes Riesa versammelten sich auf der Rieser Elbbrücke und marschierten bei Beginn früherer Turnertage über Bobersien, Göhlis, Kreinitz, Gaischhäuser nach der kleinen Kahnfähre bei Mühlberg, woselbst sie sich mit dem an dieser Stelle über die Elbe gefestigten Verein des Ochsauer Bezirkes vereinigten. Mühlberger Turner hatten die Aufgabe, den beiden Gruppen auf je 10 Kilometer entgegen zu marschieren, und dieselben in Schirmenly bzw. Gaischhäuser zu empfangen. Von der kleinen Kahnfähre bewegte sich der städtische Zug in Stärke von 570 Turnern unter Vorantritt einer Musikkapelle nach der Stadt Mühlberg. In den Begrüßungsworten des Stadtkommandeurs Herrn Widdius-Mühlberg kam die Freude zum Ausdruck, mit welcher ganz Mühlberg dem Kommen der Turner entgegengehe. Hauptvertreter Thiele-Ochsauer begrüßte seine Turner, die nach 4-5 stündiger Wanderung in bester Verfassung in Mühlberg Mauer eingezogen seien. Nach einer kurzen Mittagspause begann 1/2 Uhr der turnerische Teil. In einem freibildigen Wettkampfe nahen 42 Turner ihr Können. Es waren ihnen aufgegeben am Best. Barren und Pferd je eine vorgeschriebene und eine selbstgewählte Übung zu turnen, die nach ihrer Ausführung bis zu je 10 Punkten gewertet wurden, demnach im günstigsten Falle 60 Punkte erreichbar waren, wovon 40 Punkte zu einem Sieg berechtigten. Das Wettkampfen war diesmal ein unvorhergesehenes, insofern, als die Pflichtübungen nur 3 Tage vorher bekannt gemacht worden waren. Trotzdem traten recht gute Leistungen zu Tage. An das Wettkampfen schlossen sich die allgemeinen Freiübungen an, welche von 280 Turnern ausgeführt wurden und in ihren mannigen Darstellungen ein imponantes Bild boten. Abends 5 Uhr erfolgte die Preisverteilung der als Sieger aus dem Wettkampfen hervorgegangenen Turner. Es errangen sich den schlichten Ehrenkranz:

- Curt Richter, Turno. Riesa, 1., mit 50 1/2 Pkt.
- Albert Seidel, Schützeno. Riesa, 2., mit 48 1/2 Pkt.
- Reinhold Hirsch, Tu. Ochsauer, 3., mit 48 Pkt.
- Otto Kaiser, Männero. Ochsauer, 4., mit 47 1/2 Pkt.
- Herrn. Geißler, Männero. Ochsauer, 5., mit 47 Pkt.
- Paul Raubold, Turnerschaft Mügelitz, 6., mit 42 Pkt.
- Hans Geißler, Tu. Riesa, 7., mit 40 1/2 Pkt.
- Herrn. Billing, Tu. Riesa, 7., mit 40 1/2 Pkt.
- Paul Gröbner, Männero. Ochsauer, 8., mit 40 Pkt.

Die meisten Turnfahrer benutzten das 1/2 Uhr in Mühlberg abgehende Schiff zur Rückfahrt. Wohl allen Teilnehmern wird die Gouturnfahrt, die in jeder Weise aufs Beste verlief, in großer Erinnerung bleiben.

—* Auf dem Truppenübungsplatz Zeithain finden heute, morgen und übermorgen Besichtigungen statt und zwar heute Regiments-Besichtigung des Inf.-R. 104, morgen Regiments-Besichtigung des Inf.-R. 181, hieran anschließend Schießbesichtigung des F.-A.-R. 68 und übermorgen Schießbesichtigung des F.-A.-R. 32. Hierzu sind im Barackenlager eingetroffen: Se. Gz. der kommandierende General, General der Artillerie von Kirchbach, Se. Gz. der Kommandeur der 40. Division, Generalleutnant von Agfert. Außerdem sind die Brigade-Kommandeure, Generalmajor von Kaufmann und Hilgenborff zugegen. Se. Majestät der König wird der Schießbesichtigung seines 3. F.-A.-R. 32 am Mittwoch beiwohnen, hierzu Dienstag abend im Barackenlager eintreffen und nach der Besichtigung im Automobil nach Dresden zurückfahren. Im Gefolge Se. Majestät befinden sich Oberst von Erlangen, Major Weitzer und Major Frhr. von Koenneritz. Bei dieser Besichtigung wird auch der Kriegsminister Se. Gz. General der Infanterie, Frhr. von Hausen, begleitet vom Obersten von Seydewitz und den Majoren Schulz (Hermann) und von Dambrowski zugegen sein. — Die F.-A.-R. 32 und 68 kehren übermorgen wieder aus dem Barackenlager nach Riesa zurück. — Heute ist das 1. Bataillon des Inf.-R. 107 im Lager eingetroffen, die anderen beiden Bataillone folgen am 28. Juni nach. Das Inf.-R. 106 rückt am 24. Juni mit 2 und am 1. Juli mit dem 3. Bataillon im Lager ein. Letztere beiden Inf.-R. halten Schieß-

Nur 50 Pfg.

pro Monat kostet diese Zeitung bei Abholung in der Geschäftsstelle; durch die Post frei ins Haus 60 Pfg.; bei Abholung an jedem Postschalter Deutschlands und durch die Kurträger frei ins Haus.

nur 55 Pfg.